

spruchreit

Interessantes aus Marktoberdorf



Ausgabe Nr. 3

Mittwoch, 24. Mai 2017

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wussten Sie schon, dass in Marktoberdorf 150 Jahre lang Maulbeerbäume wuchsen und die „schwarze Witwe“ unter uns weilt? Wir klären Sie auf! Und unsere Gästeführer verraten Ihnen Marktoberdorfer Geheimnisse, von denen Sie nicht einmal geträumt haben.

Auch in diesem Sommer warten wieder viele Highlights auf Sie: Kammerchor-Wettbewerb, Toy Run, Straßenfest, Staffel-Mix-Marathon, Serenade der Stadtkapelle auf dem Rathausplatz, ...

Viele unter uns leisten Großes für unser Zusammenleben in Marktoberdorf. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Passend dazu berichten wir Ihnen über die Aktivitäten fleißiger Rentner aus Bertoldshofen, die sich noch lange nicht reif für die Couch fühlen.

Im vergangenen Jahr konnten wir trotz umfangreicher Investitionen nach Jahren erstmals wieder einen Schuldenabbau vornehmen. Dies wird für uns auch in Zukunft eine Herausforderung sein. Wir werden in den kommenden Jahren mehrere wichtige Infrastrukturprojekte stemmen müssen, ob Schulen, Kindergärten, Straßenbau, barrierefreier Ausbau des Bahnhofes und Schaffung von Bauplätzen. Der Stadtrat hat dafür die Weichen gestellt.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Sommer.

Ihr

Dr. Wolfgang Hell
Erster Bürgermeister



Bild: IGGF Marktoberdorf

Zu Gast in Deiner Stadt!

Führungen in Marktoberdorf

von Anne Roth

So groß ist Marktoberdorf ja gar nicht! Das haben wir doch schon alles in der Grundschule gelernt! Hier gibt's doch eh nix Neues! Oder etwa doch?

„Und ob!“, lächelt Norbert Köser verschmitzt. Der Vorsitzende der im November gegründeten Interessengemeinschaft der Gästeführer Marktoberdorfs, kurz IGGF, weiß es ganz genau. Seit 2012 führt er Gäste durchs Städtle und noch nie hat er erlebt, dass seine Teilnehmer danach nicht überrascht waren!

Dabei kommt er nicht mal von hier. Der ehemalige Bundeswehr-Offizier hat schon in vielen Orten Deutschlands gewohnt. Nach seiner Stationierung in Füssen, beschloss er, hier sesshaft zu werden und zog 2007 nach Marktoberdorf. Schon immer an Historie und den Menschen interessiert, machte er 2012 - zum Clemens-Wenzeslaus-Gedenkjahr - die von Stadt und Touristikverein angebotene Ausbildung zum Gästeführer und ist dabei geblieben!

17 verschiedene Führungen werden inzwischen angeboten. Für Kinder, für geschichtlich Interessierte, für Gourmets und für Unerschrockene, die sich vor nichts fürchten! Die ge-

hen dann mit der schwarzen Witwe durch Marktoberdorf und scheuen sich nicht vor Hexen, Huren, Henker und Halunken, die auf einmal wie von Geisterhand auf Häuserwänden erscheinen oder stillen Örtchen, die man lieber nicht alleine aufsucht! Andrea Guggenmos kennt alle dunklen Geschichten! Dabei wird sie von



Bild: IGGF Marktoberdorf

den kontaktfreudigen „Ratschkatln“ Kornelia Hieber, Christiane Fischer und Christine Schmidt unterstützt, die Sie gerne in Oberdorfer Ratsch und Tratsch einweihen.

Und wer hätte gedacht, dass Marktoberdorf besonders unter dem Einfluss des Dolce Vita stand. Die gebürtige Italienerin und überzeugte Marktoberdorferin Ignaziella Griesmann erklärt es.

Begeisterte Kinder erzählen von sagenhaften Geschichten, die sie bei der Laternenwanderung erlebt haben, tollen Verkleidungen wie zu Zeiten von Clemens Wenzeslaus und wissen nach der Tour mit dem Pestkarren durch Oberdorf alles über magische Kräuter! Kerstin Wai-zenegger und Christine Monzner-



Bild: IGGF Marktoberdorf

Marxer lassen sich da einiges für ihre kleinen Gäste einfallen.

Weit oben auf der Liste der meistgebuchten Führungen stehen auch die Kulinarischen (Ver-)führungen. Wer kann dazu auch schon nein sagen: sechs Gänge, sechs verschiedene Lokalisationen und mindestens 60 amüsante, unterhaltsame und spannende Anekdoten - das ist die Kurzformel der Führungen. „Das

mache ich am liebsten: gut essen und Geschichten erzählen!“, lacht Norbert Köser.

Die Führungen werden über das ganze Jahr angeboten, wobei natürlich auf die Saison Rücksicht genommen wird. So finden zurzeit tierische Spaziergänge mit dem Marktoberdorfer Schäfer Roland Hämmerle statt. Stark eingebunden ist momentan auch Hartwig Tietze, der mit Wandern, Pilgern und Radlern unterwegs ist.

„Meine Kolleginnen und Kollegen sind mit unglaublich viel Herzblut dabei, eine solch kreative und geistig rege Gruppe -“, schwärmt Norbert Köser, „die muss man manchmal richtig einbremsen, so viele Ideen sprudeln da hervor!“ Bei dem Vorsitzenden aber auch kein Wunder, denn er hat bei jedem Stichwort die passende Geschichte zu Marktoberdorf parat: mal lustig, mal schaurig, mal unglaublich - probier's aus und werde Gast in Deiner Stadt!



Traumjob an der frischen Luft!?

Berufe bei der Stadt Marktoberdorf
- **Gärtner/in**

„Ich habe es noch nie bereut, diesen Beruf gelernt zu haben“, versichert Ludwig Mößmer. Der 55-jährige ist ausgebildeter Gärtner mit Schwerpunkt Blumen- und Zierpflanzenbau. Selbst nach bald 40 Berufsjahren verspricht er noch immer Begeisterung.

„Schon früh in der Kindheit hat sich einfach eine Liebe zu Pflanzen entwickelt“, erklärt er. So lag es nahe, bei der damaligen Gärtnerei Maier in Marktoberdorf nach einer Lehrstelle zu fragen. Nach der dreijährigen Lehrzeit war er zunächst in verschiedenen Gärtnereien und Gartenbaubetrieben tätig.

Seit 1991 arbeitet er im städtischen Bauhof, genauer gesagt: in der Stadtgärtnerei. Dort kümmert er sich hauptverantwortlich um ein ansprechendes Erscheinungsbild der knapp 100 Pflanztröge, Blumen- und Staudenbeete im gesamten Stadtgebiet. Den ihm dabei eingeräumten Gestaltungsspielraum schätzt er sehr. Besonders gefällt Mößmer auch die jährliche Pflanzaktion mit Marktoberdorer Grundschulkindern im Herbst. „Wenn dann im Frühjahr die Tulpen blühen, ist das für alle ein schöner Anblick“, findet der Stadtgärtner.



Selbstverständlich gehört zu den Aufgaben der Stadtgärtnerei auch die allgemeine Pflege der städtischen Grünanlagen, wie Mähen oder der notwendige Baum- und Strauchschnitt. In der kalten Jahreszeit packen alle Bauhofmitarbeiter zudem beim Winterdienst mit an.

„Der Spaßfaktor ist natürlich schon ein bisschen wetterabhängig“, räumt Ludwig Mößmer ein. Mit einer positiven Grundeinstellung und angepasster Kleidung gibt es für ihn aber nach wie vor keinen schöneren Beruf – und das immerhin schon fast 40 Jahre lang!



Bild: modfestivals

Populäre Chormusik aus der ganzen Welt im Allgäu

Kammerchor-Wettbewerb: 15 Chöre messen sich beim Gipfeltreffen der Chormusik

Alle zwei Jahre treffen sich herausragende Chöre aus der ganzen Welt beim Internationalen Kammerchor-Wettbewerb in Marktoberdorf.

Neben der Kategorie „Gemischte Chöre“ wird es über die Pfingsttage vom 2. bis 7. Juni dieses Jahr erstmals einen Wettbewerb und Konzerte mit Pop-/Jazzchören in der neuen Kategorie „Populäre Chormusik“ geben, einer musikalischen Stilrichtung, die sicher auch ein neues Publikum anspricht.

Die Auswahl der Teilnehmerchöre verspricht einen Wettbewerb auf höchstem künstlerischem Niveau und eine geografische Bandbreite, die die ganze Welt abbildet. Insgesamt kommen 15 Ensembles aus 11 verschiedenen Ländern ins Allgäu. Erwartet werden beim 15. Internationalen Kammerchor-Wettbewerb

Marktoberdorf 2017 Chöre aus Argentinien, Singapur, Indonesien, Norwegen, Lettland, Litauen, Slowenien, den USA, Frankreich, den Philippinen und Deutschland.

Der Wettbewerb in zwei Runden am Pfingstamstag und -sonntag ist öffentlich, zudem gibt es Chorkonzerte in Kirchen und Sälen



Bild: Bertram Maria Keller

der ganzen Region. Jeweils drei Chöre werden die Zuschauer dabei pro Konzert in die musikalische Tradition ihrer Heimat entführen. Beim erstmals zweigeteilten öffentlichen SchlusssCHORd kann man alle teilnehmenden Ensembles noch einmal live im MODEON Marktoberdorf erleben.

KARTENVORVERKAUF für den Wettbewerb und alle Konzerte bei der **Buchhandlung Pötzl** Marktoberdorf, Salzstraße 2, Telefon +49 (0) 8342-40354, sowie den jeweiligen Servicecentern der **Allgäuer Zeitung** und online unter www.modfestivals.org.

INFORMATIONEN zum Festival: Telefon +49 (0) 8342-4204814, E-Mail office@modfestivals.org, oder unter www.modfestivals.org.



Investitionen in die Zukunft

Ob Hotelbau, Ausbau der Ruderats-hofener Straße oder Spatenstich für das neue Familienzentrum St. Magnus – wichtige Weichen für eine positive Stadtentwicklung werden aktuell durch private und öffentliche Investitionsbereitschaft gestellt.



Schaffe, schaffe, Häusle baue, ...

Hirschberger Straße, Im Reckenschwang, Froelichstraße, Ostrangerstraße – die Liste von Straßen, an denen aktuell Wohnhäuser gebaut werden, war schon viele Jahre nicht mehr so lang wie im Moment.



Fairtrade verändert die Gesellschaft

Eine erstmalig in Deutschland durchgeführte Studie hat es jetzt belegt: Fairer Handel und damit nicht zuletzt das Engagement der Fairtrade-Towns trägt zu einem wachsenden gesellschaftlichen Bewusstsein bei. Eine schöne Bestätigung auch für unsere Stadt. Marktoberdorf ist seit 2012 Fairtrade-Town. www.fairtrade-deutschland.de

Bürgerversammlungen

Rege Beteiligung herrschte bei den diesjährigen Bürgerversammlungen. Die zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger honorierten weitgehend die Arbeit von Stadtrat und Verwaltung. Einzelne Anliegen wurden wie immer von Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell aufgenommen und werden nun auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.



Neue Touristik-Homepage

Bei der Überarbeitung der städtischen Internetpräsenz ist ein weiterer Schritt vollzogen: Die nicht nur für unsere Gäste interessante Seite www.touristik-marktoberdorf.de hat ein neues ansprechendes Gesicht bekommen. Auch die Inhalte wurden auf ein neues Level angehoben. Hier finden garantiert auch Sie ein attraktives Freizeitangebot für die vor der Tür stehenden Pfingstferien. Schauen Sie gerne bei uns rein und überzeugen sich selbst!



Staffel-Mix-Marathon

Es ist das Breitensport-Ereignis des Jahres: Am **09.07.2017** heißt es wieder skaten, radeln, laufen, dabei ordentlich schwitzen und doch jede Menge Spaß haben!

Anmeldeschluss ist der 03.07.2017

Weitere Infos unter www.staffel-mix-marathon.de
Profitieren Sie noch bis zum 29. Mai von der günstigeren Anmeldegebühr!

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Marktoberdorf
Erster Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell
Richard-Wengenmeier-Platz 1
D-87616 Marktoberdorf

Redaktion: Martin Vogler, Anne Roth, Ingrid Kral, Josephine Berger

Fotos: Archiv Stadt Marktoberdorf

Konzept/Gestaltung: CHRISKNEIFEL Kommunikation · www.chriskneifel.de

Druck: Schnitzerdruck
www.druckerei-schnitzer.de

Auflage: 9.000 Stück

Verteilung: Kreisbote Kaufbeuren, an alle Haushalte im Stadtgebiet Marktoberdorf



Bertoldshofener Rentner im Unruhestand

Wenn Heinrich Hartinger, Albert Moll und Rüdiger Thamm (alle Jahrgang 1940) von den Aktivitäten des „Rentnertrupps“ in Bertoldshofen sprechen, sieht man den drei rüstigen Rentnern ihren Tatendrang förmlich an. Der 77. Geburtstag in diesem Jahr sei noch lange kein Grund, sich nur noch auf die faule Haut zu legen, bekräftigen sie unisono.

Zusammen mit ca. 20 Gleichgesinnten beschlossen sie vor zwei Jahren, „für's Dorf was zu tun“. Es entstand die Idee, durch Mäh- und Säuberungsarbeiten ehrenamtlich zur Attraktivität des Ortes beizutragen.

Gesagt, getan: In Absprache mit dem städtischen Bauhof wurden mögliche Einsatzgebiete festgelegt. Mit Rasenmäher, Freischneider, Besen und Schaufeln ausgerüstet, konnte es losgehen. Am Kindergarten, auf Spielplätzen und an weiteren öffentlichen Grünflächen sorgen die aktiven Senioren seitdem für einen gepflegten Rasen. Zusätzlich halten sie

beispielsweise Buswartehäuschen oder die Kirchentreppe sauber. Albert Moll führt Aufzeichnungen über die Arbeitseinsätze: „An die 300 Stunden kommen im Jahr zusammen.“

Bauhofleiter Thomas Follner bewertet die Arbeit vor Ort als Win-Win-Situation. „Der Rentnertrupp entlastet und unterstützt uns. Gleichzeitig gewährleisten die Ehrenamtlichen einen höheren Standard, als dies der Bauhof im Rahmen der regulären Grünpflege wirtschaftlich leisten könnte.“

Neben dem nützlichen Zweck verfolgen die Senioren auch ein gesellschaftliches Ziel: Viele von ihnen haben ihre aktive Zeit in Vereinen altersbedingt schon seit längerem beendet. Die gemeinsame Arbeit war somit ein willkommener Anlass, wieder mehr aus dem Haus und in regelmäßigen Kontakt zu anderen zu kommen. Seit der Wiedereröffnung des Königswirtes hat sich daraus sogar ein regelmäßiger geselliger Treff an jedem ersten Freitag im Monat ent-

wickelt. „Hier kann jeder kommen, egal ob er beim Arbeitstrupp dabei ist oder nicht.“ wirbt Heinrich Hartinger.

Die Resonanz in der Bevölkerung sei durchweg positiv, betonen die drei Hauptorganisatoren. So sehr sogar,



dass immer wieder Anfragen kämen, ob nicht auch der eine oder andere private Garten mitgepflegt werden könnte. Dies lehnen die Mitglieder des Rentnertrupps jedoch kategorisch ab. „Da würden wir nicht mehr fertig werden.“

Auf die Frage, ob schon einmal etwas danebengegangen sei, schmunzelt Rüdiger Thamm: „Letztes Jahr haben wir vor lauter Eifer am Kindergarten versehentlich einen aufkommenden Holunderstrauch umgemäht. Zum Glück feierte kurz darauf der Kindergarten sein 40-jähriges Bestehen. Bürgermeister Wolfgang Hell hat als Jubiläumsgeschenk einen neuen Holunderstrauch mitgebracht und uns damit aus der Patsche geholfen.“



Seidenproduktion in Markt Oberdorf

Ein längst vergangener Traum

Anfang des 19. Jahrhunderts kehrte der Oberdorfer Metzgermeister Hief von einem Kälbertransport aus München zurück. Er hatte ein vielversprechendes Gut geladen:

Maulbeerbäume. Diese wurden am Oberdorfer Schlossberg gepflanzt. Der kleine Markt flecken sollte seinen Beitrag zum bayerischen Traum der Seidenproduktion leisten.

Bislang musste Seide teuer aus China importiert werden. Darum förderten die deutschen Landesfürsten den Anbau des weißen Maulbeerbaumes im eigenen Lande. Auch in Bayern wurde mehrmals der Versuch unternommen, die Seidenproduktion zu etablieren.

Um Seide zu gewinnen, benötigt man Seidenraupen. Aufgrund des rauen Klimas wurden die Raupen wie Maikäfer in Papierschachteln gehalten und dort mit den Maulbeerblättern gefüttert. Nachdem sie sich verpuppt hatten, sollte aus den Kokons Seide gewonnen werden.

Ob in Markt Oberdorf jemals ein Seidentuch produziert wurde, ist zu bezweifeln. Die „Indoor“-Methode bekam den Seidenraupen schlecht und deren

Verpuppung ging nur schleppend voran. Bereits 1850 war der bayerische Traum der Seidenproduktion gescheitert.



Dennoch sollten die Maulbeerbäume aufgrund ihrer süßen Früchte noch Generationen von Kindern Freude bereiten. Der letzte Oberdorfer Maulbeerbaum fiel in den 1950er Jahren einem Sturm zum Opfer.

Heute wächst dort wieder ein Maulbeerbaum. Gemeinsam mit fünf weiteren wurde er im November 2016 in einer gemeinsamen Aktion von Stadt und Heimatverein gepflanzt - zur Erinnerung an die Geschichte und vielleicht wieder zur Freude der Kinder.



Unsere Feuerwehren in Marktoberdorf, Bertoldshofen, Geisenried, Leuterschach, Rieder, Sulzschneid und Thalhofen.

Noch **46 TAGE** bis zum **Staffel-Mix-Marathon** und bis zur **Serenade der Stadtkapelle** noch **53 TAGE**

MODEON INFO

Gönnen Sie sich einen schönen Theater- oder Musikabend mit Freunden, Familie oder auch nur für Sie ganz speziell. Tauchen Sie ein in die spannende Welt der Bühnendarstellung und lassen Sie sich von deren Leidenschaft begeistern. Auch zur neuen Spielzeit 2017/2018 erwartet das Publikum ein großartiges Kulturprogramm. Freuen Sie sich auf ein zauberhaftes Ballett mit Orchester, eine spritzige Operette, ein großes Sinfoniekonzert und beste Unterhaltung. **Alles live und im Original.**



„DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR“

Samstag, 14. Oktober 2017

In einer spritzigen Neuinszenierung der komisch-fantastischen Oper von Otto Nicolai, startet das freie Landestheater Bayern schwungvoll in die neue Saison. Sir John Falstaff, ein alternder Ritter, kann es nicht lassen. Er schickt zwei identische Liebesbriefe an seriös verheiratete Damen: die kapriziösen, bestaufgelegten Nachbarinnen Frau Reich und Frau Fluth. Dumm nur, dass sich die beiden ausgesprochen gut verstehen und gemeinsame Sache machen. Sie beschließen, sich zu rächen und den liebestollen Briefeschreiber am Ende dem allgemeinen Spott auszuliefern.

* SMETANA PHILHARMONIKER PRAG

Sonntag, 05. November 2017

Die Smetana Philharmoniker Prag, eine geglückte Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan, gastieren, mit einem großen Sinfoniekonzert unter der Leitung von Hans Richter, dem Urenkel des berühmten Maestros Hans Richter, wieder einmal im MODEON. Hans Richter studierte am Richard-Strauss Konservatorium in München und absolvierte die Meisterklassen bei Herbert von Karajan, Kurt Masur und Sergiu Celibidache. Großartig die beiden Solisten: Alexander Maria Wagner - eines der größten Ausnahmetalente klassischer Musik. Der früh als 'Wunderkind' betitelte ist nicht nur einzigartiger Pianist, bereits seit seinem siebten Lebensjahr komponiert er eigene Stücke. „Robert Hofmann - Professor für Trompete an der Hochschule für Musik Saar, ist einer der profiliertesten Trompeter Deutschlands und gilt sowohl als Solist wie auch als Pädagoge als DER lyrische Vertreter der neuen deutschen Schule.“ J.S. Bach: 3. Brandenburgisches Konzert/ D. Schostakowitsch: Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester



c-Moll op. 35 / F. Mendelssohn: Reformationssinfonie.

„DER KLEINE PRINZ“

Samstag, 18. November 2017

Die Geschichte „Der kleine Prinz“ nach Antoine de Saint-Exupéry, der wegen eines Streits mit einer schönen Blume seinen Heimatplaneten verlässt, erzählt das Theater Poetenpack aus Potsdam, in einem Schauspiel mit Musik.



TATARISCHE STAATSOPER KASAN MIT ORCHESTER

Freitag, 08. Dezember 2017

Mit dem Kasan-Ballett kommt erstmalig (und einmalig) „Esmeralda oder Der Glöckner von Notre Dame“, einer der ganz großen klassischen Ballettabende auf Tournee, welcher heute praktisch nur noch in Russland und den USA ständig im Repertoire ist, obwohl er alles hat, was ein großer klassischer Ballettabend braucht. Die schöne „Esmeralda“ verzaubert mit ihrem leidenschaftlichen Tanz nicht nur den missgestalteten Glöckner Quasimodo, sondern auch den Domprobst von Notre Dame.

„GÖTTINNEN WEISSBLAU“

Samstag, 06. Januar 2018

TOURPREMIERE

Es darf gelacht werden, wenn sich in der Tourneepremiere des original BR Komödienstadels die „Göttinnen weißblau“ mit ihren männlichen Familienmitgliedern hoch droben in den verschneiten Ammergauer Alpen köstlich verbale Schlachten liefern. Die drei ehrgeizigen Schwestern Traudl, Wilma und Vroni betreiben den Gasthof Schwanenwirt als altingesessenen Familienbetrieb. Für Vronis und Wilmas Ehemänner



Franz und Edi bleiben da weder Zeit noch Zuwendung. Die beiden stehen voll unter dem Pantoffel. Traudl, bereits glücklich verwitwet, konzentriert sich inzwischen auf die Zukunft ihres Sohnes Andreas, den sie gewinnbringend verheiraten möchte. Andreas will nicht genauso enden wie seine beiden geknechteten Onkel...



„DER BARBIER VON SEVILLA“

Samstag, 27. Januar 2018,

Mit Gioacchino Rossinis Oper gastiert die Kammeroper Prag im Modeon. Turbulent, spritzig virtuos und mit Belcanto-Qualitäten. Rossini ging es in erster Linie darum, die klassischen Figuren der Komödienwelt zu beschwören: den geprellten Vormund, den pfeffigen Allrounder Figaro, die schnippische Rosina, den intriganten Basilio und den in Liebe schmachtenden Grafen.



* „CONCERTO HUMOROSO-DAS GEBURTSTAGSKONZERT“

Montag, 12. Februar 2018

ROSEN-MONTAGSSPECIAL

Etwas ganz Besonderes ist das Rosenmontagsspecial „Concerto humoroso-das Geburtstagskonzert“ mit „Gogol & Mäx“. Was diese meisterlichen Komiker auf den Theaterbühnen Europas darbieten, ist schlichtweg atemberaubend. Zwei prall gefüllte Stunden des Lachens und Staunens über die akrobatische und musikalische Kunstfertigkeit und die schier unbegreifliche Instrumentenvielfalt.

„DIE VERWANDLUNG“

Mittwoch, 21. Februar 2018

Eines DER literarischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts ist „DIE VERWANDLUNG“ nach der Erzählung von Franz Kafka, in einer Aufführung des Landestheaters Schwaben.

„MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER“

Samstag, 3. März 2018

Eine herrliche Multikulti-Komödie, von Stefan Zimmermann nach dem gleichnamigen Kinohit von Philippe de Chauveron und Guy Laurent, um ein Paar, dessen vier Töchter Männer



aus anderen Kulturkreisen heiraten. Claude ist Notar, stockkonservativer Gaullist und erzkatholisch. Er hat vier erwachsene Töchter. Drei davon ehelichen zu Claudes Leidwesen Männer, die zwar Franzosen, aber alleamt keine Katholiken sind. Claudes letzte Hoffnung ruht auf Laura, seiner jüngsten Tochter. Und so ist er entzückt, als Laura ankündigt, sie werde den katholischen Schauspieler Charles heiraten - zumindest so lange, bis er den vierten Schwiegersohn zu Gesicht bekommt...

„DIE PERLENFISCHER“

Samstag, 17. März 2018

Eine wunderschöne Oper erwartet das Publikum, mit „Die Perlenfischer“ von Georges Bizet, in einem Gastspiel der Opera Romana. Das Thema, das Bizet wählte, entstammt dem exotischen Ceylon, der Heimat der Perlenfischer und handelt von der fast tödlich endenden Verstrickung der drei Hauptakteure.

„NEBEL IM AUGUST“

Dienstag, 20. März 2018

Zum Abschluss der Spielzeit zeigt das Landestheater Schwaben, mit „NEBEL IM AUGUST“ von John von Düffel, nach dem Roman von Robert Domes, die bewegende Geschichte des Ernst Lossa, welcher im Alter von 15 Jahren im August 1944 in der nationalsozialistischen Euthanasie-Anstalt Irsee als „asozialer Psychopath“ ermordet wurde.



Seit 2. Mai 2017 können Sie Ihr ABO in allen Service-Centern der Allgäuer Zeitung und den Heimatzeitungen buchen. Der freie Kartenverkauf beginnt am 3. Juli 2017 ebenfalls in allen Service-Centern der Allgäuer Zeitung und den Heimatzeitungen sowie Allgäu Ticket und München Ticket. **Alle Veranstaltungshinweise unter www.modeon.de**

Sie suchen ein besonderes Geschenk -mit einem MODEON-Gutschein für die städtischen Veranstaltungen schenken Sie immer das Richtige!